

19.01.2015



## **Niederschrift**

über den öffentlichen Teil der 5. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung  
und Umwelt der Stadt Eberswalde  
am 13.01.2015, 18:15 Uhr,  
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,  
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

## **TAGESORDNUNG**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 4. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 02.12.2014
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
  - 7.1. Vorstellung Hausmeisterkonzept
  - 7.2. Information zur Entwicklung "Ehemalige Landeslinik"
  - 7.3. Information Runder Tisch der Geh- und Radwegsanierung
  - 7.4. Information zum Planspiel Flächenhandel
  - 7.5. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen

9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

9.1. **Vorlage:** AF/0009/2014      **Einreicher /**  
**zuständige Dienststelle:** Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
**Umsetzungsstand Verkehrsentwicklungsplan, Luftreinhalteplan und Lärminderungsplan**

10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

10.1. **Vorlage:** BV/0072/2014      **Einreicher /**  
**zuständige Dienststelle:** 20 - Kämmerei  
**Haushaltssatzung 2015**  
- 2. Lesung

10.2. **Vorlage:** BV/0078/2014      **Einreicher /**  
**zuständige Dienststelle:** Fraktion CDU,  
Fraktion DIE SPD-Fraktion,  
Fraktion FDP,  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,  
Fraktion Alternatives  
Wählerbündnis Eberswalde  
**Aufnahme des Finowkanals in die Projektliste der WIN-AG**

## **TOP 1**

### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Herr Sachse begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 5. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt (ABPU).

## **TOP 2**

### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Sachse stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABPU beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu der heutigen Sitzung des ABPU sind 9 Mitglieder anwesend (**Anlage1**).

### **TOP 3**

#### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 4. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 02.12.2014**

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor, mündliche Einwendungen werden nicht vorgetragen.

### **TOP 4**

#### **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

### **TOP 5**

#### **Informationen des Vorsitzenden**

Es werden keine Informationen gegeben.

### **TOP 6**

#### **Einwohnerfragestunde**

##### Herr Dr. Bauer, Eberswalde

- ist der Auffassung, dass die Räumlichkeiten am neuen Standort der Freien Oberschule Finow, in der Eberswalder Straße 28 - 30 aus bautechnischer und hygienischer Sicht für den Unterricht rechtlich nicht zulässig sind; er nimmt Bezug auf das Foto in der Tageszeitung

Herr Götze erklärt aus Sicht der Bauaufsicht, dass alle öffentlich rechtlichen Vorschriften eingehalten sind, baurechtliche Genehmigungen vorliegen und das staatliche Schulamt für die Zulassung des Unterrichtsbetriebes zuständig ist.

- weist auf die Abrissmaßnahmen städtischer Immobilien hin

### **TOP 7**

#### **Informationen aus der Stadtverwaltung**

#### **TOP 7.1**

##### **Vorstellung Hausmeisterkonzept**

Herr Bessel informiert zum Hausmeisterkonzept anhand der Präsentation „Hausmeister- und Platzwartdienst in der Stadt Eberswalde“ (**Anlage 2**).

Herr Dr. Mai:

- regt an, dass den Sportvereinen für die Nutzung der Sporthalle im Brandenburgischen Viertel ein Ansprechpartner benannt wird

Herr Bessel benennt als Ansprechpartner den verantwortlichen Teamleiter Rainer Rapp, welcher zu den regulären Arbeitszeiten vor Ort ist. Darüber hinaus sagt er zu, dass die anstehenden Reparaturarbeiten umgehend abgearbeitet und in Absprache mit dem Amt für Bildung, Jugend und Sport verstärkte Kontrollen für die Sporthalle in der Frankfurter Allee veranlasst werden, um den Hinterlassungszustand durch die jeweiligen Vereine besser überwachen zu können.

## **TOP 7.2**

### **Information zur Entwicklung "Ehemalige Landeslinik"**

Frau Fellner informiert über den Verfahrensstand und auftretende Probleme anhand der Präsentation „Entwicklung »Ehemalige Landeslinik«“ (**Anlage 3**).

## **TOP 7.3**

### **Information Runder Tisch der Geh- und Radwegsanierung**

Frau Fellner informiert über die Ziele und Voraussetzungen, den Einsatz der geplanten Mittel und die Kriterien für die Erstellung einer Prioritätenliste der Geh- und Radwegsanierung.

Frau Köhler stellt im Rückblick die einzelnen Maßnahmen der Geh- und Radwegsanierung von 2013 und 2014 vor und informiert über Erneuerungen von Geh- und Radwegen im Zuge von Investitionsmaßnahmen 2015, resultierend aus dem Runden Tisch vom 04.12.2014 und Anregungen für die Maßnahme 2015/2016 anhand der „Prioritätenliste 2015/2016 im Ergebnis des Runden Tisches“ (**Anlage 4**).

Herr Baaz:

- regt an, den bereits in Finow hergestellten Gehweg in der Dorfstraße so wenig wie möglich bei der Umsetzung der im ABPU am 07.10.14 vorgestellten Vorplanung zur Dorfstraße / Brückenstraße / Friedenseiche wieder aufzunehmen und erneut zu verändern; diesen Hinweis bittet er grundsätzlich bei der Realisierung von Baumaßnahmen zu berücksichtigen

Die Verwaltung nimmt den Hinweis entgegen.

Die Mitglieder erklären sich einverstanden, auf die zum Tagesordnungspunkt 7.3 gezeigte Präsentation mit dem Bildmaterial als Anlage zur Niederschrift zu verzichten.

## **TOP 7.4**

### **Information zum Planspiel Flächenhandel**

Frau Leuschner informiert über das Modellvorhaben „Planspiel Flächenhandel“, welches als Forschungsvorhaben des Umweltbundesamtes eine Erprobung eines überregionalen Handelssystems mit Flächenausweisungszertifikaten darstellt.

Frau Fritze stellt anhand der Präsentation „Planspiel Flächenhandel“ den Anlass und die Ziele des „Planspiels Flächenhandel“ vor (**Anlage 5**).

## **TOP 7.5**

### **Sonstige Informationen**

Frau Köhler informiert zu der von Frau Oehler im öffentlichen Teil der 4. ABPU-Sitzung vom 02.12.14 unter TOP 9 gestellten Anfrage, welche Anzahl beleuchteter Bushaltestellen es in Eberswalde gibt. Sie führt aus, dass in Eberswalde 130 Bushaltestellen vorhanden und davon 88 Haltestellen mit einem Wartehäuschen bzw. Unterständen ausgestattet sind. Ein Wartehäuschen (in der Fliederallee) davon ist derzeit direkt beleuchtet. Für 2015 ist vorgesehen, weitere 26 Wartehäuschen durch die beauftragte Firma Stroer direkt beleuchten zu lassen. Die Wartehäuschen, die nicht vorgesehen sind, mit einer direkten Beleuchtung auszustatten, werden durch die vorhandene Straßenbeleuchtung ausgeleuchtet.

#### Frau Oehler:

- regt an, im Hinblick auf die Umsetzung des INSEK die restlichen Bushaltestellen als barrierefreie Haltestellen herzurichten

Frau Fellner berichtet, dass im Dezember 2014 von der Landesregierung Brandenburg das Operationelle Programm für die neue EFRE-Förderperiode genehmigt wurde und am 14.01.15 von Frau Ministerin Schneider durch ein Pressegespräch mitgeteilt wird, dass der Stadt-Umland-Wettbewerb beginnen kann.

Sie informiert, dass vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung am 26.02.2015 eine Auftaktveranstaltung zum Stadtumlandwettbewerb im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio durchgeführt wird. Die Verwaltung sieht vor, die bisher bei der Förderung unberücksichtigten Projekte, barrierefreie Bushaltestellen und das Wegeleit- und Informationssystem mit der Ergänzung „Stadteingangsgestaltungen“ u.a. in das Programm aufnehmen zu lassen. Die Verwaltung sieht vor, im Frühjahr weiter darüber zu informieren.

## **TOP 8**

### **Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

## **TOP 9**

**Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

### **TOP 9.1**

**Vorlage:** AF/0009/2014

**Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**Umsetzungsstand Verkehrsentwicklungsplan, Luftreinhalteplan und Lärminderungsplan**

Frau Fellner informiert über den Inhalt des an Frau Oehler gerichteten Antwortschreibens, welches den Mitgliedern mit Einladung zur heutigen Sitzung übersandt wurde. Eine ausführliche Information wird es dazu in der ABPU-Sitzung im April geben.

Frau Oehler erklärt sich als Einreicher der Anfrage damit einverstanden.

#### 9.2 Herr Banaskiewicz:

- nimmt erneut Bezug auf seine im öffentlichen Teil der letzten ABPU-Sitzung vom 02.12.14 unter TOP 9 gestellten Anfrage und deren Antwort durch die Verwaltung, in dem er es für die Zügigkeit des Verkehrs sinnvoll hält, einen grünen Pfeil in der Saarstraße / Ecke Freienwalder Straße anzubringen; auch den im Zuge der Baumaßnahme entfernten grünen Pfeil in der Rudolf-Breitscheid-Straße / Ecke Eisenbahnstraße empfiehlt er wieder anzubringen und bittet um die Beantwortung mit ausführlicher Begründung

Frau Fellner informiert, dass die Verwaltung vorsieht, alle Anfragen zum grünen Pfeil unter einem gesonderten Tagesordnungspunkt in der nächsten ABPU-Sitzung zusammenfassend und systematisch mit den verkehrsplanerischen Grundzügen darzulegen, auch unter Einbeziehung der Anregungen von Herrn Wittig und den von ihm vertretenen Bürgern.

#### 9.3 Herr Wittig:

- weist darauf hin, dass in der Ratzeburgstraße die Nutzung des Behindertenparkplatzes nicht möglich ist, ohne den fließenden Verkehr zu blockieren, weil auf der gegenüberliegenden Straßenseite verkehrswidrig geparkt wird

Frau Fellner informiert, dass in der Ratzeburgstraße widerrechtlich geparkt wird. Die Verwaltung gibt diese Information an das Ordnungsamt weiter, mit dem Hinweis, den Kontrolldruck zu erhöhen.

- weist darauf hin, dass die Schautafel stadteinwärts an der Nordendpromenade, Höhe der Angermünder Wassertorbrücke, zerschlagen ist

Frau Fellner informiert, dass es in den Verantwortungsbereich von dem Amt für Wirtschaftsförderung fällt und wird diesen Hinweis zur Bearbeitung weitergeben.

#### 9.4 Frau Wagner:

- weist auf die sich immer mehr ausbreitenden Pflasterschäden in der Friedrich-Ebert-Straße, in Höhe der Bushaltestelle an der Volksbank, hin

Der Hinweis wird von Frau Köhler aufgenommen.

- fragt, ob die blinkende Leuchtreklame am „Panoramacafé“ in der Schicklerstraße genehmigt wurde

Das Anliegen wird von Herr Götze geprüft.

#### 9.5 Herr Baaz:

- informiert, dass die Schautafel am Treideweg an der Messingwerksiedlung zerschlagen ist

Der Hinweis wird von der Verwaltung aufgenommen und geprüft.

#### 9.6 Herr Banaskiewicz:

- fragt, ob vorgesehen ist, auch den nördlichen Teil der Wilhelmstraße auszubauen, weil er der einzige Straßenteil im Sanierungsgebiet ist, der noch nicht ausgebaut wurde

Frau Leuschner bestätigt, dass der nördliche Bereich der Wilhelmsstraße, abgehend von der Eisenbahnstraße bis zur Kantstraße im Sanierungsgebiet liegt, aber nicht mehr im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen ausgebaut werden wird. Es besteht die Möglichkeit, diesen Bereich langfristig mit den Fördermitteln aus dem Programm „Stadtumbau Ost“ und mit der Erhebung von Ausbaubeiträgen auszubauen. Weiter führt sie aus, dass Gleiches für den nördlichen Teil der nördlichen Wilhelmstraße, der außerhalb des Sanierungsgebietes liegt, (Kantstraße-Bergerstraße) zutrifft.

Frau Fellner führt ergänzend aus, dass die Verwaltung nicht plant, in einem absehbaren Zeitraum diesen Bereich zu sanieren.

- fragt, ob für die Anwohner unterschiedliche Sanierungsbeiträge (Ausgleichsbeträge) zu erwarten sind

Frau Fellner bestätigt, dass je nach Wertsteigerung die Ausgleichsbeträge unterschiedlich ausfallen werden.

#### 9.7 Herr Sachse:

- fragt, ob die angekündigte Begutachtung für die Max-Lull-Straße beauftragt oder bereits abgeschlossen ist und mit welchem Ergebnis

Frau Fellner bestätigt, dass die Verwaltung in dem Fall der Nichteinigung zwischen den Anwohnern über eine Verkehrssicherungspflicht für Anliegerstraßen entscheiden wird; für die Sammelstraßen gilt dies unabhängig von Anwohnerstimmen. Sie informiert weiter, dass derzeit der Zustand der Max-Lull-Straße kritisch von der Verwaltung beobachtet wird, die Verwaltung aber einen Ausbau der Max-Lull-Straße in diesem Jahr nicht im Haushaltsplan vorgeschlagen hat, weil dies noch nicht als notwendig erachtet wird und bereits andere, abgestimmte Straßenausbaumaßnahmen unmittelbar bevorstehen.

### **TOP 10**

#### **Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

##### **TOP 10.1**

**Vorlage:** BV/0072/2014

**Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** 20 - Kämmerei

#### **Haushaltssatzung 2015**

- 2. Lesung

Herr Sachse informiert, dass von der Bürgerfraktion Eberswalde die Neufassung des Änderungsantrags zur BV/0072/2014 - Haushaltssatzung 2015, zum Thema Bauhof, und der Änderungsantrag zur BV/0072/2014 - Haushaltssatzung 2015, zum Thema Schwanenteich im OT Finow, eingereicht und vor der Sitzung an die Ausschussmitglieder verteilt wurden. Darüber hinaus ist die schriftliche Beantwortung (**Anlage 6**) der von Herrn Grohs im öffentlichen Teil der ABPU-Sitzung vom 02.12.14 unter TOP 7.1 gestellten Anfrage zur Seite 22 der Haushaltsplanung 2015 bzgl. der Grundstücksentwicklung/-verkäufe mit den Einzahlungen und Auszahlungen in den einzelnen Jahren vor der Sitzung an Herrn Grohs übergeben, an die Ausschussmitglieder verteilt und von Frau Jahn erläutert worden.

Die Verwaltung informiert über die per Mail am 08.01.15 eingegangene Anfrage von Herrn Morgenroth: „Woraus resultiert es, dass ein sehr großes Defizit bei den Teilprodukthaushalten 54.50 Straßenreinigung, 55.30 Friedhöfe und 55.20 Niederschlagswasserbeseitigung ausgewiesen wird, obwohl es sich dabei um kostenrechnende Einrichtungen handelt? Wenn es sich um ein Darstellungsproblem handelt, kann eine Darstellung gemäß der KomHKV gewählt werden, die den Kostendeckungsgrad ersichtlich macht?“



Frau Heidenfelder erläutert, dass in dem benannten Teilergebnishaushalt viel mehr Erlöse und Aufwendungen enthalten sind, als in die Gebührenberechnung einfließen können. Zum Beispiel sind im Teilprodukthaushalt 54.50 Straßenreinigung, neben den Kosten und Erlösen für die kostenrechnende Einheit, weitere Erträge und Aufwendungen enthalten, die nicht zur Gebührenkalkulation herangezogen werden, wie zum Beispiel der Schlammsaugwagen mit all seinen Kosten. Aus dem Teilprodukthaushalt werden für die Gebührenkalkulation dann einzelne Positionen herausgezogen und im Betriebsabrechnungsbogen (BAB) verarbeitet. Im Ergebnis dessen erhält man dann die Gebühren und den Kostendeckungsgrad.

Im Teilprodukthaushalt sind alle Erlöse und Aufwendungen für die Straßenreinigung im Allgemeinen enthalten. Im BAB, der im Bauhof einzusehen ist, sind nur gebührenrelevante Teile aus dem Teilprodukthaushalt verarbeitet.

Herr Banaskiewicz:

- konkretisiert die Anfrage im Namen des Einreichers und fragt zur Friedhofsgebühr, welche Kosten entstehen, die man nicht auf die Nutzer umlegen könnte und welche Kosten werden in die Friedhofsgebührenkalkulation eingebunden

Frau Fellner und Frau Heidenfelder informieren dazu, dass das aufgelaufene Defizit von Gebühren der vergangenen Jahre weiter in die nächste Gebührenkalkulation mit vorzutragen ist und somit die Gebühren weiter steigen würden. Mit zurückliegendem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung (StVV) aus 2014 wurde festgelegt, dass die aufgelaufenen Defizite bis 2012 nicht mehr in die Gebührenkalkulation einfließen und somit die Gebühren konstant gehalten werden. In die Friedhofsgebührenkalkulation können Aufwendungen, wie zum Beispiel für Kriegsgräberpflege, nicht mit einfließen. Diese sind aber im Teilprodukthaushalt 55.30 Friedhöfe mit enthalten (analog Teilprodukthaushalt Straßenreinigung). Weiterhin arbeitet die Verwaltung derzeit an der Gebührenkalkulation für die städtischen Friedhöfe. Ein Entwurf wird in einer der nächsten ABPU-Sitzungen vorgestellt werden.

Herr Banaskiewicz:

- erklärt als Einreicher der Neufassung des Änderungsantrages zur BV/0072/2014 - Haushaltssatzung 2015, zum Thema Bauhof (**Anlage 7**), dass er auf eine Begründung verzichtet

Frau Fellner bezieht Stellung aus Sicht der Verwaltung und schlägt den Ausschussmitgliedern vor, dass die inhaltliche Intention von der Verwaltung aufzunehmen und die Betrachtung durch den Steuerungsdienst kritisch zu begleiten, aber die Neufassung des Änderungsantrages nicht im Haushalt zu ergänzen ist.

**Abstimmungsergebnis zur Neufassung des Änderungsantrages:** mehrheitlich abgelehnt

Herr Banaskiewicz erläutert als Einreicher des Änderungsantrages zur BV/0072/2014 - Haushaltssatzung 2015, Thema Schwanenteich im Ortsteil Finow (**Anlage 8**), die Sachverhaltsdarstellung.

Frau Fellner berichtet, dass bereits im Herbst 2014 eine vor Ort-Besichtigung des Schwanenteiches im Ortsteil Finow durch Mitarbeiter des Bauhofs stattfand und Frau Heidenfelder beschreibt die Vorhaben der Verwaltung in diesem Areal anhand der Präsentation „Aufwertung des Schwanenteiches in Finow“ (**Anlage 9**). Aus ihren Ausführungen geht hervor, dass bereits Arbeiten begonnen wurden und es in diesem Jahr zu einer behutsamen Aufwertung des Areals kommen wird.

Frau Fellner stellt eine finanzielle Lösungsvariante aus Sicht der Verwaltung für die Umsetzung des Änderungsantrages vor. In dem 7.000 Euro als Ermächtigungsübertrag aus 2014 in den noch zu beschließenden Haushalt 2015 beantragt werden, zuzüglich der Mittel, die dem Bauhof für dieses Vorhaben zur Verfügung stehen.

Herr Sachse fragt, ob die Bauverwaltung demzufolge die Übertragung bei der Kämmerei direkt beantragt.

Frau Fellner bestätigt diese Vorgehensweise und weist darauf hin, dass es sich formell bei der Ermächtigungsübertragung um 7.000 Euro handelt. Es ist Aufgabe der Verwaltung, den dargelegten Deckungsvorschlag mit der Ermächtigungsübertragung innerhalb der Verwaltung nach Bestätigung des Änderungsantrages umzusetzen.

Frau Fellner empfiehlt dem Einreicher des Änderungsantrages, den letzten Satz des Beschlussantrages „Die anfallenden Kosten sollen aus den zu erwartenden Mehreinnahmen bei der Zweitwohnungssteuer gedeckt werden.“ zu streichen.

Der Einreicher stimmt dem Vorschlag zu.

**Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag:** einstimmig zugestimmt

Herr Banaskiewicz:

- fragt, welcher Nutzung die im vergangenen Jahr nicht umgesetzten Kosten für Straßenausbauarbeiten an der Max-Lull-Straße zugeführt wurden

Frau Fellner informiert, dass die Verwaltung vorsieht, dieses Geld für Nachträge der Eisenbahnstraße zu übertragen und damit die zu erwartenden Mehrkosten für den 4. Bauabschnitt der Eisenbahnstraße zu decken. Es ist seitens der Verwaltung vorgesehen, in der nächsten ABPU-Sitzung einen aktuellen Sachstand darzustellen und ausführlich zu berichten.

**Abstimmungsergebnis zur BV/0072/2014 mit den Änderungen :** mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung 2015 der Stadt Eberswalde mit ihren Bestandteilen und Anlagen nach § 65 Abs.1 und 2 sowie § 66 wie vor der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg und § 3 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung des Landes Brandenburg (KomHKV).

Die Stadtverwaltung wird die Parkanlage Schwanenteich in Finow im Jahr 2015 durch gezielte Maßnahmen wieder aufwerten. Diese Aufwertung soll mit minimalem Aufwand bei maximalem Nutzen, ohne externe Planung und mit der Unterstützung des Amtes für Beschäftigungsförderung und der Einbeziehung der Einwohnerschaft erfolgen. Mit einer Summe von 8.000,00 Euro sollen Bänke, Papierkörbe (mittlerer Art und Güte) sowie die Aufarbeitung der Treppe erfolgen. Ziel ist der Erhalt des Finower Stadtparks mit dem Schwanenteich als Mittelpunkt der Parkanlage.

### **TOP 10.2**

**Vorlage:** BV/0078/2014

**Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** Fraktion CDU,

Fraktion DIE SPD-Fraktion,

Fraktion FDP,

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

Fraktion Alternatives

Wählerbündnis Eberswalde

### **Aufnahme des Finowkanals in die Projektliste der WIN-AG**

**BV/0078/2014**

Herr Grohs begründet im Namen der Einreicher den Beschlussvorschlag.

Herr Sachse informiert, dass die Vorlage BV/0078/2014 bereits am 06.01.15 im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration (AKSI) mit dem Änderungsvorschlag, den 2. Satz im Beschlussvorschlag „Hierbei wird sich die Stadt Eberswalde bei der Umsetzung des Projektes analog der bisherigen Verfahrensweise zur Finanzierung der Projekte der WIN-AG (Werbekanal, Langer-Trödel) zu beteiligen.“ zu streichen, befürwortet wurde und fragt den Einreicher der Beschlussvorlage, ob die Beschlussvorlage mit den im AKSI befürworteten Änderungen zur Abstimmung gestellt werden soll.

Herr Grohs stimmt als Einreicher der Beschlussvorlage der Streichung des letzten Satzes im Beschlussvorschlag zu.

**Abstimmungsergebnis zum geänderten Beschlussvorschlag:** mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Bürgermeister der Stadt Eberswalde zu beauftragen, die Aufnahme des Finowkanals in die Projektliste der WIN-Initiative beim Landkreis zu beantragen.

Herr Sachse schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:57 Uhr.

Wolfgang Sachse  
Vorsitzender des Ausschusses  
für Bau, Planung und Umwelt

Anja Guth  
Schriftführerin

## Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**  
Wolfgang Sachse
  
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**  
Eckhard Schubert
  
- **Ausschussmitglied**  
Otto Baaz  
Frank Banaskiewicz  
Uwe Grohs  
Martin Hoeck  
Dr. Hans Mai  
Karen Oehler  
Roy Pringal - entschuldigt  
Jürgen Wolff
  
- **sachkundige Einwohner/innen**  
Matthias Bohn  
Stefan Grohs  
Dr. rer. nat. Siegbert Kusserow  
Hans-Jürgen Müller  
Andreas Reichling - entschuldigt  
Matthias Roth  
Riccardo Sandow  
Heiko Schult  
Karin Wagner  
Thomas Walther  
Hartmut Wittig
  
- **Ortsvorsteher/in**  
Werner Jorde
  
- **Dezernent/in**  
Anne Fellner
  
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**  
Hans-Georg Pertzsch
  
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**  
Bert Bessel  
Petra Fritze zu TOP 7.4  
Udo Götze  
Katrín Heidenfelder  
Birgit Jahn  
Heike Köhler  
Jan Leeske zu TOP 10.1

Silke Leuschner  
Oliver Stitz